

# **25 Jahre, ACTIO MARIAE ADJUVAT an der Hand unserer Himmlischen MUTTER 15 Länder, 125 Container, 67 Zahnarztpraxen**

Wie begann alles ? Eines Abends in Frühjahr 1984 saß man, wie andere auch am Fernseher und wollte zu Bett gehen. Zuvor zappten sie wie immer durch die Programme. Im 3. wurde eine Reportage der Serie „arme Welt - reiche Welt“ ausgestrahlt, über die, nach unseren Maßstäben, völlig unzulänglichen, ja unmenschlichen Bedingungen des Krankenhauses „Yalgado Ouedraogo“ in Burkina Faso. Eine Kopfwunde wurde bei einem Patienten mit Metallklammern verschlossen, wie es hier noch nicht einmal in der Tiermedizin üblich ist. Das chirurgische Nahtmaterial fehlte. Dieser Bericht ließ das Ehepaar nicht mehr los. Da beide pharmazeutisches und auch medizinisches Fachwissen besaßen, kamen sie in ihrer sanguinisch, spontanen Wesensweise auf die Idee: Hier ist unser Weg zu helfen, falls man es möchte. Beim Besuch der Botschaft in Bonn wurde ein positives Signal durch das Zurverfügungstellen einer Bedarfsliste des Krankenhauses gegeben.

## **DAS WAR DER STARTSCHUSS!**

Um dem Leser eine Vorstellung zu geben, was unter dem Begriff „Hilfsgüterversand der Mindener Hilfe zu verstehen ist, hier ein kleiner Auszug den man, falls gewünscht unter <http://www.panthenius.de/BurkinaSpenden-w.shtml> vertiefen kann:

Malariatabletten, andere Medikamente, Verbandstoffe, Krankenhauseinmalmaterialien  
Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Haferflocken, Zucker, Bock-, Dauer-, Leberwürste, Babymilch, Fertigsuppen, Babynahrung, Brotaufstrich  
Anzüge, Sakkos, Röcke, Hosen, Kinderkleidung, Konfirmations-Kommunionkleidung  
Woldecken, Tisch-, Bettwäsche, Windeln, Badewannen, Bobycars  
Dialyseliegen, Kranken-bettische, -stühle, -liegen, -hebe, Gehhilfen, Inkubatoren, Untersuchungs-, Gebärliegen, Sterilisatoren, Vernebler, Rollstühle, Rolatoren, Brillen,  
Kranken-, Babybetten, Fahrräder, Schulbänke -stühle, Eßtablets,  
EDVMaterial, Nähmaschinen, Kinderwagen, Hausaltäre der Lieben Frau von Fatima  
kompl. Druckerei, kompl. Optikerwerkstatt, FEUERWEHRANHÄNGER,

1 Klinikmobil-LKW m.gyn-und zahnärztlicher Ausstattungm,  
Zahnarzteinheiten,Dentalmaterial+Zähne, Hochleistungsblutuntersuchungsgeräte,  
Röntengeräte,Kurzwellengerät,Refluton,  
Seifenflocken,Mückenmittel, Franzbrantwein Desinfektionsmittel.

In über 120 Containern in die Welt versendet und kam alles an den  
Bestimmungsorten an. Dabei wurde nicht nur an den Mitmenschen in:

Argentinien, Burkina Faso, Chile, Columbien, Elfenbeinküste, Ecuador, Estland, Georgien,  
Kap Verde, Kroatien, Palästina, Russland, Syrien, Ukraien, Ungarn

Nächstenliebe in der wohl direktesten Form geübt, sondern ebenfalls auch  
Umweltprobleme bei uns gemindert (ein Baumwollhemd mit Kunststoffknöpfen ist  
Sondermüll). Aus den gespendeten Medikamenten sortierte Liesel Panthenius über  
die Hälfte aus und entzog sie der Vernichtung. Teilte sie nach Indikationsgruppen,  
die auch dem Behandler in anderssprachigen Ländern bekannt sind und entzog  
dem Ganzen die Wohlstands- und Verfallmedikamente, die dort nicht benötigt  
werden.

Zur Tätigkeit der Mindener Hilfe äußerten sich viele, davon hier nur zwei :

Papst Johannes Paul II.: *"Die Arbeit Ihrer Familie für die Menschen ein Burkina  
Faso ist wichtig und wertvoll. Ich segne ihre Frau und Sie und Ihren Sohn Martin."*

Herr Bundespräsident Prof. Dr. Richard von Weizsäcker: *"Für diesen Einsatz  
danke ich Ihrer Frau und Ihnen herzlich. Ebenso gilt mein Dank allen Firmen und  
privaten Spendern, die diese Aktion unterstützen und noch weiter dazu beitragen  
und damit Zeugnis dafür ablegen, daß wir alle nicht nur durch staatliche  
Maßnahmen, sondern ebenso durch persönliche Hilfsbereitschaft weniger  
entwickelte Länder in der Dritten Welt sinnvoll unterstützen können."*

Die Mindener setzten sich den Grundsatz für sich selbst und alle Mithelfenden  
keine Aufwandsentschädigungen und oder Kostenerstattungen zu zahlen.

Weiterhin nicht etwa staatliche, kirchliche oder Gelder anderer Organisationen zu  
verplanen, auszugeben oder zu verwenden, sondern auch diese dabei nicht  
geringen Beträge durch viel Phantasie und stetiges Bitten selbst zu sammeln.

Auf einer jährlichen Großveranstaltung auf dem Marktplatz in Minden werden durch  
Verlosung, Versteigerung und Beköstigung der Mitmenschen finanzielle Mittel für  
die Transportkosten der Aktionen gesammelt. Der Vizepräsident des Deutschen  
Bundestages Dr. Hans Klein (+) äußerte sich dazu: *"Nie haben Sie Ihr  
Engagement jemandem in Rechnung gestellt und die entsprechenden Hilfsgüter  
haben Sie vermittels Ihrer originellen Aktionen immer selbst beschafft. Sie heben  
sich wohltuend ab von dem moralisierenden Good-doer-Gehabe, bei dem die  
Wohltätigkeitspose letztlich doch größtenteils vom Steuerzahler finanziert werden  
muß."*

Natürlich gibt es viele positive Rückmeldungen aus aller Welt: Die Deutsche Wohltätigkeitsgesellschaft aus Argentinien schrieb dazu:

„Aus Deutschland kommend, erhielten wir den Container Nr.86 mit Spenden für unsere Bedürftigen. Diese Träume der Hilfe wurden durch die uneigennützigere Bereitschaft der Mindener Menschen erfüllt. Es gelang tausende von Personen und einer großen Anzahl privater Institutionen für diese Wohltätigkeitsaktionen zu gewinnen. Ein Traum welcher an einem kalten Tag des Monats Juni 1950 begann, als die Familie Reckziegel aus dem Sudetenland in Buenos Aires, Argentinien, an Land ging.

Die korrekte Verteilung der Spenden gewährleisten und kontrollieren wir, die Reckziegels. Gegenwärtig werden diese Spenden an 137 Institutionen im ganzen Lande verteilt und an Bedürftigen gegeben. Es ist unmöglich die Anzahl der Personen aller Nationalitäten aufzuzählen. Die Institutionen aller Art, Krankenhäuser, Schulen, Seniorenheime, soziale Einrichtungen in vielen Provinzen unseres Landes, die aus Minden unterstützt werden und diese Spenden erhalten haben würde zu langen Aufzählungen führen. Durch die gewonnene Erfahrung kann der, durchschnittlich alle 40 Tage eintreffende 20 Fuß-Container, schnellstmöglich verteilt werden. Unser Motto: Die Zeit nach dem Container ist die Zeit vor dem Neuen.

DANKE LIEBE MINDENER FÜR IHR LANGJÄHRIGES  
MITMACHEN IN DER HILFE FÜR DIE WELT.

Lassen sie nicht nach und nehmen sie sich das Motto eines  
Automobils aus Wolfsburg fest in Ihr Herz mit der -Mindener Hilfe  
und Weltweit e.V.-:

**und läuft und läuft und läuft und läuft und läuft und läuft und läuft und läuft .....**

